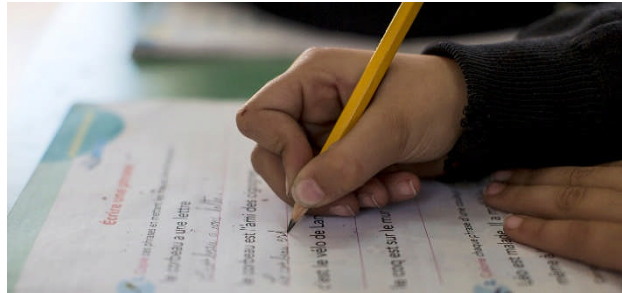


Pfarreiprojekt
Schule für syrische Flüchtlinge und benachteiligte libanesischen Kinder. Baar hilft mit.



Das Schulprojekt im Libanon verbessert die Unterrichtsqualität und das Lernumfeld für syrische Flüchtlingskinder sowie für benachteiligte libanesischen Kinder, damit auch sie dem Unterricht folgen und erfolgreich den Schulalltag meistern können.



Krieg, Vertreibung und fehlender Zugang zu Bildung seit mehr als fünf Jahren.

So lange leidet die syrische Bevölkerung unter einem Bürgerkrieg, welcher mehr als eine halbe Million Tote gefordert und über 13.5 Millionen Menschen vertrieben hat. Das Ausmass der humanitären Katastrophe stellt für die Nachbarländer eine grosse Belastung dar. So sind über eine Million Syrerinnen und Syrer in den Libanon geflüchtet. Dies entspricht rund einem Viertel der libanesischen Bevölkerung.

Unter den syrischen Flüchtlingen sind zahlreiche Kinder, welche in die Schule integriert werden sollten. Damit ist das libanesischen Schulsystem überfordert, was sich zusehends in der Verschlechterung der Unterrichtsqualität niederschlägt. Vor allem schwächere Schülerinnen und Schüler können dem Unterricht nicht mehr folgen. Zudem sind viele Lehrpersonen nicht in der Lage, die Flüchtlingskinder in der Bewältigung von Kriegstraumata zu unterstützen. Dies führt zu erschreckend hohen Schulabbruchraten von bis zu 70% bei den syrischen Kindern.

Aber auch libanesischen Kinder aus armen Verhältnissen verlassen viel zu oft die Schule.

Bildung ist jedoch essenziell, um einen Ausweg aus der Armut zu finden und ein selbstbestimmtes Leben zu führen. Genau hier wollen wir mit dem Pfarreiprojekt ansetzen!

Lernen in einem motivierenden Umfeld

Projektziel ist ein sicheres und unterstützendes Lernumfeld zu schaffen, welches allen Kindern ermöglicht dem Unterricht zu folgen und erfolgreich den Schulalltag zu meistern.

Dazu werden die Lehrpersonen in 26 überdurchschnittlich betroffenen Schulen im Umgang mit kriegstraumatisierten Kindern geschult. Zudem wird durch die gezielte Weiterbildung erreicht, dass die Lehrerinnen und Lehrer die Kinder in ihrem herausfordernden Lernprozess kompetent fördern können, so insbesondere bei der Unterstützung der syrischen Kinder beim Sprach- und Nachhilfeunterricht.

Gleichzeitig engagiert sich das Projekt in enger Zusammenarbeit mit dem libanesischen Bildungsministerium darin, das Aus- und Weiterbildungskonzept für Lehrerinnen und Lehrer landesweit zu verbessern. Langfristig lernen so Lehrpersonen an allen Schulen, auf die Bedürfnisse der Kinder einzugehen, wodurch die Leistungen des Projektes dauerhaft verankert werden. Des Weiteren fokussiert das Projekt auf die Leitung und das Management der Schulen, um Lehrpersonen wie Kindern ein adäquates Arbeits- und Lernumfeld zu ermöglichen.



Pfarreiprojekt Schulbildung für syrische Flüchtlingskinder und benachteiligte libanesische Kinder im Libanon

Das Projekt wird im Libanon von Oktober 2016 bis September 2019 in 21 öffentlichen und fünf halbprivaten/privaten Schulen durchgeführt.



Quelle: www.weltkarte.com

Die Implementierung erfolgt durch den lokalen Partner von Caritas Schweiz, die Organisation Ana Aqra, in Koordination mit UNICEF, Caritas Libanon und Caritas Österreich.

Caritas Schweiz leistete zwischen 2012 und 2015 Nothilfe und langfristige Unterstützung in einem Umfang von 18 Millionen Franken in Jordanien, Syrien, im Libanon und im Nordirak.

Sozialer Zusammenhalt fördern und neue Perspektiven schaffen

Insgesamt erhalten 3'600 Kinder (70% syrische und 30% libanesische) direkte Unterstützung durch das Projekt; indirekt profitieren 9'100 Kinder von den Aktivitäten des Projekts. Weiter werden 340 Lehrpersonen, 100 Schuldirektoren und -direktorinnen sowie Mitarbeitende des Bildungsministeriums weitergebildet, damit sie die Schülerinnen und Schüler besser fördern können.



Ein motivierendes Lernumfeld, das schulischen Erfolg ermöglicht – ein wichtiges Element, damit keine verlorene Generation entsteht.



Mit viel Freude bei der Sache – Kinder werden in ihrer Entwicklung gefördert und können für ein paar Stunden der schwierigen Lebenssituation entfliehen



Schule im Libanon.

Baar hilft mit.

Finanzen

Bis September 2019 belaufen sich die Projektkosten auf CHF 3,9 Mio. Dies entspricht pro Jahr rund CHF 1,3 Mio. Jeder noch so kleine Beitrag ist willkommen und leistet wertvolle Unterstützung bei der Realisierung des Projektes. Herzlichen Dank!



Spenden können auf folgendes Konto überwiesen werden:

**Pfarreiprojekt St. Martin
Raiffeisenbank Zug
CH44 8145 4000 0026 6429 1**